

 [Artikel drucken](#)

kirchensite.de
ONLINE MIT DEM BISTUM MÜNSTER

Dokumentiert:

Bischof Genn würdigt den verstorbenen Weihbischof Voß

***Bistum.** Weihbischof Josef Voß ist am Mittwoch (16.12.2009) um kurz nach 12 Uhr gestorben. kirchensite.de dokumentiert die Würdigung des Weihbischofs von Bischof Felix Genn.*

Der Heimgang unseres Weihbischofs Dr. Josef Voß erfüllt mich mit großer Trauer und Schmerz – mehr aber noch mit tiefer Dankbarkeit für diesen liebenswürdigen Mitbruder und überzeugenden Bischof.

"Deus caritas est" – Dieses Bekenntnis, unter das er seinen Bischöflichen Dienst gestellt hat, bringt die innere Haltung zum Ausdruck, die sein Wirken als Priester und Bischof inspiriert und sein Leben geprägt hat: In der Nachfolge Jesu, der greifbaren und helfenden Liebe des Vaters, den armen und an den Rand gedrängten Menschen beizustehen und ihnen die Menschenfreundlichkeit Gottes zu bezeugen.

Dieses Zeugnis der Caritas hat im Leben von Weihbischof Josef Voß einen besonders segensreichen Ausdruck gefunden in den vierzehn Jahren seiner Tätigkeit als Vorsitzender des Diözesancaritasverbandes von 1974 bis zu seiner Ernennung zum Weihbischof im Jahr 1988. Auch sein Wirken als Regionalbischof für die Region Coesfeld / Recklinghausen war von der Zuwendung Gottes zu allen Menschen, besonders aber zu den Benachteiligten und Hilfsbedürftigen geleitet. Die ihm anvertrauten Gläubigen, aber auch alle, die ihn in seinen vielfältigen Aufgaben erlebt haben, werden ihn als bescheidenen und lebensnahen, vor allem aber auch von tiefer Glaubensfreude erfüllten Seelsorger in dankbarer Erinnerung behalten.

Hohes Ansehen weit über die Grenzen des Bistums und der deutschen Bischofskonferenz hinaus hat Weihbischof Voß dadurch genossen, dass er seit 1996 in seiner Eigenschaft als Gründungsmitglied und erster Vorsitzender der Kommission für Migrationsfragen der Deutschen Bischofskonferenz ein äußerst kompetenter, streitbarer und bis zuletzt gefragter Anwalt für die Migranten und Flüchtlinge war. Er setzte die Würde und das Wohl des Menschen stets an die erste Stelle. In dieser Spur liegt auch sein beherztes und unermüdliches Engagement für die muttersprachlichen Gemeinden im In- und Ausland. Aus diesem Grunde berief ihn der Heilige Vater im Jahr 2006 in den Päpstlichen Rat der Seelsorge für die Migranten und Menschen unterwegs. Die muttersprachlichen Gemeinden im Bistum Münster verlieren mit dem Tod unseres lieben Weihbischofs einen väterlichen Hirten und Freund.

In diesem Augenblick des Abschiednehmens fühle ich mich ganz besonders auch den vielen Mitbrüdern im priesterlichen und diakonalen Dienst tief verbunden, die der Verstorbene in aufmerksamer, liebevoller und geistlicher Weise begleitet und im seelsorglichen Dienst ermutigt hat. Diese Aufmerksamkeit für das Leben der Priester und seine persönliche Sorge um das brüderliche Miteinander gründen bereits in seiner Tätigkeit als Direktor des Bischöflichen Collegium Borromaeum von 1971 bis 1974.


Ich bin Weihbischof Josef Voß zutiefst dankbar für seinen großherzigen und hingebungsvollen Einsatz für das Heil der Menschen im Bistum Münster und der deutschen Kirche. Bis zuletzt hat er von sich selbst abgesehen und selbst in den Jahren schwerer körperlicher Leiden den Mut nicht verloren, sondern uns allen ein Zeugnis tiefen Gottvertrauens und froher Zuversicht gegeben.

Ihm gilt das Wort Christi: "Du bist ein tüchtiger und treuer Diener. ... Komm, nimm teil an der Freude deines Herrn!" (Mt 25, 21) Mit allen Gläubigen in unserem weiten Bistum vereine ich mich im Gebet für unseren lieben Verstorbenen.

Mehr zum Thema in kirchensite.de:

→ Übersicht: Weihbischof Josef Voß (+)

Text: Bischof Felix Genn
17.12.2009

 Artikel drucken